



Drewrawcliffe/Adobe Stock

## Die Weltmeisterschaft unterstreicht eine biblische Prophezeiung

- Richard Palmer
- [16.07.2026](#)

Vorgestern Abend rückte die Weltmeisterschaft plötzlich die noch verbliebenen Seepforten Großbritanniens ins Rampenlicht.

England wurde (zu meinem Bedauern) im Halbfinale der Weltmeisterschaft von Argentinien besiegt. Doch die argentinische Mannschaft war ganz auf einen weitaus wichtigeren Konflikt fixiert, den Großbritannien für sich entscheiden konnte: den Falklandkrieg von 1982.

- Nach dem Spiel hielten einige ihrer Spieler ein Transparent mit der Aufschrift „Las Malvinas son Argentina“ („Die Malvinas gehören zu Argentinien“) hoch, wobei sie die argentinische Bezeichnung für die Inseln verwendeten.

Die argentinische Regierung nutzte den Sieg im Fußball, um geopolitische Spannungen zu schüren. In einem Beitrag unmittelbar nach dem Spiel bezeichnete sie eine routinemäßige Durchfahrt der Royal Navy durch die Magellanstraße als „unbefugt und rechtswidrig“.

- Die HMS Medway verließ die Falklandinseln, um in Chile Vorräte aufzunehmen. Der Ausgangspunkt dieser Entwicklung bot Argentinien die Gelegenheit, zu versuchen, die Falklandinseln erneut zum Streitpunkt zu machen. Sie brennen offensichtlich darauf, eine Revanche zu bestreiten.

Die Falklandinseln sind heute eine weitaus wertvollere Beute. In den 1980er Jahren waren viele – sogar in der Regierung von Premierministerin Margaret Thatcher – der Ansicht, dass es sich nicht lohne, sie zu verteidigen. Nun wurden in den umliegenden Meeresgebieten Ölvorkommen im Wert von rund 60 Milliarden US-Dollar entdeckt.

Hätten wir das Spiel gewonnen, wäre England im WM-Finale auf Spanien getroffen. Spanien hat ein weiteres britisches Engpassgebiet im Visier: Gibraltar. In dieser Woche wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Eigenverantwortung unternommen. Am 14. Juli um Mitternacht wurden die Grenzkontrollen zwischen Gibraltar und Spanien aufgehoben. Die Polizei- und Zollposten entlang der Grenze wurden abgerissen. „Die letzte Mauer auf dem europäischen Festland ist gefallen“, schwärmte der spanische Ministerpräsident Pedro Sánchez.

- Nun können Spanier ungehindert nach Gibraltar ein- und ausreisen. Britische Staatsbürger müssen unterdessen den spanischen Grenzbeamten ihren Reisepass vorzeigen, wenn sie in ein Gebiet fliegen, das theoretisch britisches Hoheitsgebiet ist.

„Die Union Flag weht nach wie vor, Nachmittagstee und Victoria Sponge werden weiterhin serviert, und ein vollwertiges englisches Frühstück ist nach wie vor leicht zu finden“, schrieb der Telegraph. Das ist ja alles schön und gut, aber wenn Spanien die Ein- und Ausgänge kontrolliert, handelt es sich dann noch um britisches Hoheitsgebiet?

Großbritannien nutzte diese Tore, um den Freihandel in der Welt zu etablieren. Seitdem hat Amerika die Führung bei der Aufrechterhaltung der Freiheit der Weltmeere übernommen. Die ganze Welt hat von den Bemühungen dieser beiden Nationen profitiert.

Noch wichtiger ist, dass diese Tore Sie auf eine erfüllte Prophezeiung hinweisen. Vor fast 4000 Jahren versprach Gott dem Patriarchen Abraham geistliche Erlösung für die ganze Welt durch Jesus Christus, der aus Seiner Linie geboren werden sollte. Er versprach Abrahams Nachkommen zudem nationale Größe. Diese gesonderte, konkrete Verheißung enthielt folgendes Detail: Die Nachkommen Abrahams würden „die Tore ihrer Feinde“ und „die Tore seiner Feinde“ in Besitz nehmen (1. Mose 22, 16–18; 24, 60).

„Ein Tor ist ein schmaler Durchgang zum Ein- oder Ausgang“, erklärte Herbert W. Armstrong in [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#). „Auf nationaler Ebene wäre ein ‚Tor‘ beispielsweise eine Passage wie der Panamakanal, der Suezkanal oder die Straße von Gibraltar. ... Wir müssen nach einem Volk suchen, das mehr als eine Nation bildet – und doch ein einziges Volk ist, Kinder Abrahams –, das entweder heute oder in der Geschichte die Seepassagen der Welt beherrscht; andernfalls müssten wir das Wort Gottes leugnen.“

Die Falklandinseln und Gibraltar sind nur zwei Beispiele dafür, dass Gott die weltpolitischen Ereignisse bereits vor Jahrtausenden vorhergesagt hat und die Macht besitzt, diese Vorhersagen zu verwirklichen.

Die Bibel sagt zudem voraus, dass Abrahams Nachkommen diese Tore verlieren werden, sollten sie Gott nicht gehorchen. Ihr Untergang ist ein eindrucksvoller Beweis dafür, wie Gott Großbritannien verflucht. Die Ergebnisse sind weitaus wichtiger als ein Fußballspiel. Wenn feindliche Mächte die Kontrolle über diese Handelswege erlangen, werden sie diese nutzen, um ihre Gegner vom Welthandel abzuschneiden. Großbritannien wird es zutiefst bedauern, nicht entschlossener dafür gekämpft zu haben, sie zu behalten.

**Israel hat dafür gestimmt, die Befugnisse des Generalstaatsanwalts zu beschneiden.** Mit 61 zu 51 Stimmen hat das israelische Parlament am Mittwoch ein Gesetz verabschiedet, wonach die Stellungnahmen des Generalstaatsanwalts lediglich Empfehlungen darstellen, die die Regierung annehmen oder ablehnen kann. Bisher konnte der Generalstaatsanwalt, der vom Kabinett ernannt wird und diesem gegenüber rechenschaftspflichtig ist, der Regierung rechtsverbindliche Anordnungen erteilen. Generalstaatsanwältin Gali Baharav-Miara hat von dieser Befugnis Gebrauch gemacht, um [die Macht von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu einzuschränken](#).